

25 Jahre Olympiastützpunkt Niedersachsen

1986 - 2011





Sportpark Hannover im Sommer 2011: Rechts unterhalb des Maschsees das Sportleistungszentrum Hannover mit dem Olympiastützpunkt Niedersachsen mit den Bundesstützpunkten Leichtathletik, Schwimmen, Wasserball, Kunstturnen männlich und Judo. Mittig das Erika-Fisch-Stadion, links gegenüber die AWD-Arena. Darunter die Liegenschaft des LandesSportBundes Niedersachsen mit dem LOTTO Sportinternat, der Akademie des Sports, der LSB-Geschäftsstelle und dem Haus der Verbände.

Foto: Frank Wilde

	Seite
Grußworte	4
Vorwort	8
Niedersachsen für London	9
Chronik	11
OSP Services	19
Trainieren im Sportpark Hannover	30
Wohnen, Lernen, Studieren	33
Nachwuchstalente	36
Partner	38
Teilnehmende an Olympischen Spielen	42



Dr. Hans-Peter Friedrich
Bundesminister des Innern

Der Olympiastützpunkt Niedersachsen hat seine Funktion als zentrale Förder- und Serviceeinrichtung für Spitzenathleten in Niedersachsen stets kompetent und mit vollem Einsatz wahrgenommen. Nur die hervorragende und engagierte Arbeit seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machte Weltklasseleistungen und damit Erfolge der von ihm betreuten Spitzenathletinnen und Spitzenathleten bei internationalen Wettkämpfen überhaupt möglich.

Der Olympiastützpunkt hat bedeutend daran mitgewirkt, dass Ziel der Sportförderung des Bundes, die Sicherstellung einer herausragenden Vertretung Deutschlands an internationalen Wettbewerben, zu erreichen und somit das Ansehen unseres Landes zu fördern. Umso mehr freut es mich, zum 25-jährigen Bestehen gratulieren zu können.

Ich danke allen, die die Erfolgsgeschichte der letzten 25 Jahre mög-

lich gemacht haben und wünsche für die Zukunft weiterhin genauso viel Teamgeist, Engagement und olympische Begeisterung.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hans-Peter Friedrich', written in a cursive style.

Dr. Hans-Peter Friedrich
Bundesminister des Innern



Dr. Thomas Bach
Präsident Deutscher
Olympischer Sportbund

Zum 25jährigen Bestehen gratuliere ich dem Olympiastützpunkt Niedersachsen (OSP) im Namen des gesamten deutschen Sports und persönlich sehr herzlich. Mein Dank für herausragendes Engagement gilt OSP-Leiter Jürgen Bruckert und seinen Mitarbeitern sowie allen Betreuern, Förderern und Partnern.

153 niedersächsische Sportlerinnen und Sportler starteten im Zeitraum 1988 bis 2008 bei Olympischen Spielen. Sie kehrten mit insgesamt 24 Gold-, 14 Silber- und 11 Bronzemedailien zurück und trugen jeweils wesentlich zum Erfolg der Deutschen Olympia-mannschaft bei. Allein in Peking gewannen niedersächsische Sportlerinnen und Sportler insgesamt fünf Medailien.

Der OSP Niedersachsen ist eine exzellente und einzigartige Serviceeinrichtung des Spitzensports und unterbreitet aktuell etwa 220 Kaderathleten ein

ganzheitliches sportmedizinisches, physiotherapeutisches, trainingswissenschaftliches, sportpsychologisches und soziales Angebot. Der OSP genügt höchsten und modernsten Ansprüchen und ist für den deutschen Sport ein wichtiger und unverzichtbarer Partner – heute und in der Zukunft.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Thomas Bach'.

Dr. Thomas Bach
Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes



David McAllister
Niedersächsischer
Ministerpräsident

Die Gründung des Olympiastützpunktes Hannover/Wolfsburg am 11. September 1986 war für die Entwicklung des Spitzensports in unserem Land ein richtungweisendes Ereignis. Unter dem „Dach“ dieser Einrichtung konnten seitdem Athletinnen und Athleten in olympischen Sportarten wie beispielsweise Judo, Leichtathletik, Schießen, Schwimmen und Turnen gezielt auf internationale Wettkämpfe vorbereitet werden.

Die am Olympiastützpunkt geleistete Arbeit wurde bereits mit den Erfolgen bei den Olympischen Spielen 1988 in Seoul sichtbar. Diese positive Entwicklung setzte sich fort. Sportlerinnen und Sportler aus Niedersachsen haben in unterschiedlichen Disziplinen zahlreiche Medaillen erkämpft und gute Platzierungen erreicht. Sie waren zudem hervorragende Botschafter unseres sportbegeisterten Landes.

Die Arbeit am Olympiastützpunkt hat sich im Laufe der vergangenen 25 Jahre

stetig verbessert. Dies gilt sowohl für die Trainingsbedingungen als auch für die Betreuung der Sportlerinnen und Sportler. Die Einweihung des bundesweit vorbildhaften Lotto-Sportinternats des LandesSportBundes Niedersachsen im Sommer 2010 war ein weiterer Meilenstein. Durch diese Investitionen erhoffen wir uns auch in Zukunft weitere sportliche Erfolge.

Die Niedersächsische Landesregierung war stets bereit, den Spitzensport in Niedersachsen bestmöglich zu fördern – sie wird dies auch künftig tun. Dem Olympiastützpunkt gratuliere ich zum 25-jährigen Jubiläum und danke allen, die durch ihre Arbeit oder auch durch finanzielle Unterstützung zum Erfolg der Einrichtung beigetragen haben.

A handwritten signature in black ink that reads "David McAllister". The script is fluid and cursive.

David McAllister
Niedersächsischer Ministerpräsident



Stephan Weil
Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt Hannover

Der Olympiastützpunkt Niedersachsen feiert sein 25-jähriges Bestehen.

Dazu gratuliere ich im Namen der Landeshauptstadt Hannover sehr herzlich.

Eigentlich könnte die Stadt als Standort aber selbst Glückwünsche entgegennehmen, denn der OSP ist für unsere Sportstadt natürlich eine ganz erhebliche Bereicherung.

Die vorliegende Dokumentation belegt eindrucksvoll, was hier geschaffen wurde und welche herausragende Bedeutung für den Sport in Niedersachsen und für ganz Deutschland dieser Stützpunkt hat.

Die Erfolge, der hervorragende Ruf und die kompetente Leitung des OSP machen das Haus zu einem Aushängeschild auf das wir stolz sind.

Eingebettet in den Sportpark mit seinen vielfältigen weiteren Anlagen von der AWD-Arena über das Sportinternat bis zur Stadionschwimmhalle bildet der OSP einen attraktiven „Sport-Stadtteil“ im

Grünen, dennoch liegt er mitten in der City.

Ich danke allen, die in den zurückliegenden Jahren an diesem Erfolg mitgewirkt haben und wünsche dem Olympiastützpunkt weiterhin alles Gute!

A handwritten signature in black ink, which appears to read "Stephan Weil".

Stephan Weil
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover



LSB-Präsident Prof. Dr.
Wolf-Rüdiger Umbach

Seit 25 Jahren ist der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen Träger des Olympiastützpunktes Niedersachsen. Diese Rolle, die unter den 16 Landessportbünden nur noch der Landessportbund Hessen ausübt, hat sich bewährt und wesentlich zur qualitativen Weiterentwicklung des Leistungs- und Spitzensports in Niedersachsen beigetragen. Denn der OSP ist so fachlich eng eingebunden in das Verbundsystem Spitzensport, in dem Verantwortliche der Landesfachverbände, des LSB und des LOTTO Sportinternates sowie unserer Partnerschulen eng zusammenarbeiten. Gemeinsam haben die Beteiligten die vorhandenen Mittel effizient eingesetzt und damit stabile Nachwuchsförderstrukturen und den OSP zu einer starken Zentrale des Spitzensports entwickelt. Gemeinsam ist es uns gelungen, die Zahl der Kaderathletinnen und Kaderathleten aus den Schwerpunktsportarten immer

auf einem sehr hohen Niveau zu halten. Wesentliche Grundlage für die konstant guten Ergebnisse war zudem die über viele Jahre entwickelte gute Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen beim Deutschen Olympischen Sportbund, im Bundesministerium des Innern, im Niedersächsischen Sportministerium, bei der Landeshauptstadt Hannover, mit der Politik und den Förderern – an ganz prominenter Stelle mit der Volkswagen AG. Die vorliegende Dokumentation, in der wir wichtige Stationen unseres bisherigen gemeinsamen Weges darstellen, ist unser „Dankeschön“ an alle Beteiligten für ihren Einsatz für den OSP und den Leistungs- und Spitzensport in Niedersachsen. Wir blicken zufrieden auf das bisher Geleistete und die stabile Struktur und arbeiten gern an seiner Weiterentwicklung für den kommenden olympischen Zyklus 2013 – 2016. Wir hoffen, dies weiter mit den bewährten Partnern tun zu können.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dr. Umbach'.

Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach
Präsident

Niedersachsen für London!

Bis zum Redaktionsschluss dieser Broschüre Mitte Juni 2012 hat der Deutsche Olympische Sportbund die ersten 85 Athletinnen und Athleten der deutschen Mannschaft für die Olympischen Spiele in London vom 27. Juli bis 28. August berufen. Aus

Niedersachsen gehören die Judoka Dimitri Peters und Christophe Lambert, die Boxer Patrick Wojcicki und Erik Pfeifer und der Trampolinspringer Henrik Stehlik dazu. Weitere Nominierungssitzungen des DOSB sind am 25. Juni und am 04. Juli.



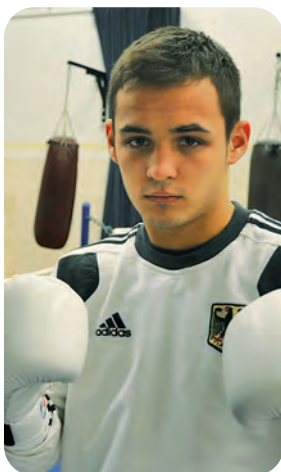
Der Präsident des Niedersächsischen Judoverbands, Egbert von Horn (3.v.l.) präsentierte bei einem Pressegespräch in den Räumen des OSP gemeinsam mit Landestrainer Sven Loll (l.) und LSB-Vizepräsidentin für Leistungssport, Dr. Hedda Sander (r.) die beiden Judoka Dimitri Peters (2.v.r.) und Christophe Lambert (2.v.l.). Fotos (5, S. 9+10): LSB



Die Olympischen Spiele in London waren auch Thema beim Jahresempfang des Niedersächsischen Sports 2012, zu dem traditionell der LSB und die Landesregierung einladen. Henrik Stehlik stieg gemeinsam mit LSB-Präsident Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, Sozialministerin Aygül Özkan und Sportminister Uwe Schünemann in einen Doppeldeckerbus. Die Fotowand in 3-D-Optik hatte der LSB-Partner E.ON Avacon AG finanziert und die Agentur ART-EFX erstellt.



Henrik Stehlik (Trampolinturnen)



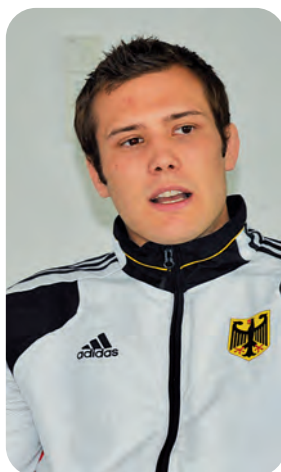
Patrick Wojcicki (Boxen)



Erik Pfeifer (Boxen)



Dimitri Peters (Judo)



Christophe Lambert (Judo)



Dr. Dietrich Bernd (r), Bundesministerium des Innern wurde Vorsitzender des ersten Kuratoriums. Neben ihm v.l.: Jürgen Zander (LSB), Bernd Appelfelder und Hermann Bringmann (beide Nds. Kultusministerium) und Helmut Meyer (Deutscher Sportbund).



Reinhard Junghans (l) und Dr. Dietrich Bernd (r) erhielten von Joachim Rausch (VW-AG) den ersten Bus.

Fotos: LSB

Am 11. September 1986 wurde der heutige Olympiastützpunkt (OSP) Niedersachsen als Olympiastützpunkt Hannover/Wolfsburg als Betreuungs- und Serviceeinrichtungen für die Bundeskaderathletinnen und -athleten (A- C-Kader) sowie deren Betreuungspersonal in Hannover gegründet. Von Beginn an ist der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen Träger des OSP.

Mitglieder des ersten Kuratoriums waren das Bundesministerium des Innern, der LSB, der Deutsche Sportbund

(heute: Deutscher Olympischer Sportbund), das Niedersächsische Kultusministerium, die Städte Hannover und Wolfsburg, die Stiftung Deutsche Sporthilfe, die Spitzenverbände der Sportarten Judo, Leichtathletik, Schießen, Schwimmen, Tennis, Turnen und Gewichtheben sowie die Volkswagen AG. Sie übernahm eine bis heute andauernde Patenschaft für den OSP. Die kommissarische Geschäftsführung übernahmen damals Rainer Junghans (Verwaltungsleiter des damaligen Bundestleistungszentrum

Nord), Lutz Endlich (DSB-Bundesaussschuss Leistungssport) und der damalige Präsident des Deutschen Judo-Bundes, Klaus Glahn.

Räumlich verteilte sich der OSP zunächst auf das Bundesleistungszentrum (heute: Sportleistungszentrum) Hannover sowie das ehemalige Landesleistungszentrum Wolfsburg. OSP-Koordinator für Wolfsburg war bis 1991 Wolfgang Vulperhorst. Inzwischen sind die Einrichtungen im Sportpark Hannover das Herzstück des niedersächsischen Spitzensports. Von Hannover aus werden heute die Bundesstützpunkte in Hannover, Braunschweig, Clausthal-Zellerfeld, Gifhorn und Salzgitter betreut. Hauptaufgabe der Partner in diesem „Verbundsystem Spitzensport“ war und ist die Sicherstellung und der

Ausbau der Betreuungsangebote und Serviceleistungen des OSP sowie der Sportstätten im Sportleistungszentrum Hannover.

Bisherige Leiter des OSP:

1986 – 1988	Klaus Glahn
1988 – 1990	Axel Schlotmann
1990 – 1992	Herwig Matthes (komm.)
1992 – 1993	Reinhard Rawe (komm.)
seit 1993	Jürgen Bruckert

1989 hat das Niedersächsische Kultusministerium erstmals 20 Sportlehrer mit halber Stundenzahl freigestellt, damit sie Trainingsarbeit am OSP übernehmen konnten. Im gleichen Jahr gewährte es zudem erstmals 56 Entlastungsstunden für das Gymnasium Humboldtschule in Hannover, damit für Kaderathletinnen und Kaderathleten Nachholunterricht für sportbedingte Schulversäumnisse angeboten werden konnte.



Kultusminister Horst Horrmann (I) und LSB-Präsident Günther Volker schufen die Rahmenbedingungen.
Foto LSB

1990 wurde die Laufbahnberatung hauptamtlich besetzt, zusätzlich sind zwei ehrenamtliche Berater tätig.

1991 erfolgte der Umzug der OSP-Verwaltung in die LSB-Geschäftsstelle im Sportpark Hannover.

Seit **1993** ist die sportmedizinische Betreuung direkt am OSP im Sportleistungszentrum Hannover angesiedelt.



Ringeweltmeister Andreas Aguilar 1988 nach einem Bizepssehnenabriss beim Muskelaufbau unter Anleitung von Barbara Lauther und Dr. Andreas Sander-Beuermann. Foto Strüber



1993: Spitzenturner Olaf Nienstedt (l.) beim Leistungstest auf dem Fahrradergometer mit Uwe Tegtbur (2.v.l.) und Dr. Peter Schröder (r., beide MHH) und DTB-Bundestrainer Ulli Ott (2.v.r.). Foto: zur Nieden



2010: Elektro-Muskel-Stimulations-Training für den ganzen Körper mit einer speziellen Weste und weiteren Körperelektroden.

1997

Unterzeichnung Kooperationsvertrag zwischen LSB, Medizinische Hochschule Hannover und Landkreis

Hannover zur sportmedizinischen Betreuung am OSP und am Agnes-Karll-Krankenhaus.

1998

- Eröffnung Sportinternat in Trägerschaft des LSB mit zunächst 18 Plätzen,
- Umzug der OSP-Verwaltung in das Sportleistungszentrum Hannover.



Sommer 2008: Zum zehnjährigen Bestehen trafen sich Verantwortliche des LSB, des Sportinternates, des OSP, der Partnerschulen, der Ministerien und der Landeshauptstadt Hannover.

Foto: LSB

2003

Neubau Verwaltungsgebäude für den OSP am Sportleistungszentrum sowie Aus- und Umbau der Sportstätten (u.a. Bau eines 130-m-Laufschlauches).

2004

- Eröffnung neuer Sportstätten im Sportleistungszentrum Hannover,
- Vertreter von 23 Universitäten und Fachhochschulen unterzeichnen mit dem Niedersächsischen Wissenschaftsminister und dem LSB-



2004: Vertreter der niedersächsischen Hochschulen unterzeichneten im Beisein des Niedersächsischen Ministers für Wissenschaft und Kultur Lutz Stratmann die Kooperationsvereinbarung Spitzensport.



2004: Der frühere Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg eröffnete die neuen Sportstätten am Sportleistungszentrum Hannover. Unter den Gästen waren u. a. Sportminister Uwe Schünemann (2.v.r.) und LSB-Präsident Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach (3.v.r.) .



2004: OSP-Winnerparty nach den Olympischen Spielen in Athen.

Präsidenten den Kooperationsvertrag „Partnerhochschule des Spitzensports“, - OSP lädt zur Winnerparty nach den Olympischen Spielen in Athen.

2005

50. Hauptausschuss beschließt Neuausrichtung des LSB-Spitzenkonzeptes mit Spitzen-, Schwerpunkt-, Anschluss- und Basisförderung.

2010

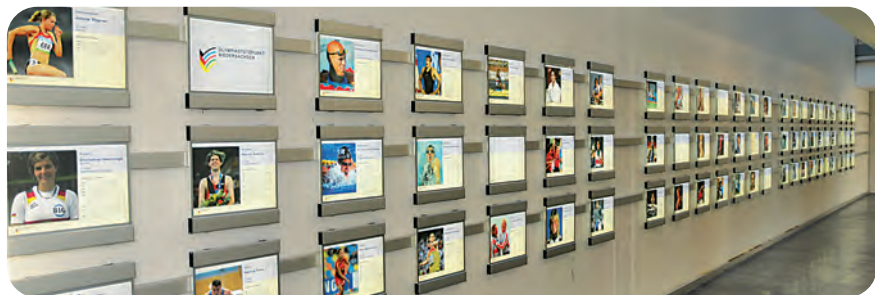
Eröffnung des LOTTO Sportinternates.

2011

Sportmedizin: Verlängerung der bestehenden Kooperationsvereinbarung. Sie beinhaltet die Bereiche Lehre und Forschung, Spitzensportbetreuung für die OSP Athletinnen und Athleten sowie die Tätigkeiten als DOSB-lizenziertes Sportmedizinisches Untersuchungszentrum.



2011: Der LandesSportBund Niedersachsen als Träger des OSP, die Medizinische Hochschule Hannover und das Klinikum Region Hannover GmbH setzen ihre Kooperation im Bereich Sportmedizin fort. v.l.: Dr. Gunnar Pietzner, Reinhard Rawe, Prof. Dr. Dieter Bitter-Suermann, Prof. Dr. Wolf Rüdiger Umbach und Karsten Honsel



im Frühjahr 2012 umfasst die Ehrengalerie am OSP 46 Spitzensportlerinnen und Spitzensportler.

Fazit

Der OSP hat sich seit 1986 kontinuierlich zu einer unverzichtbaren und leistungsstarken Betreuungseinrichtung für niedersächsische Spitzensportlerinnen und Spitzensportler entwickelt. Die positive Entwicklung in den vergangenen 25 Jahren zeigt sich u.a. an der gestiegenen Zahl der betreuten Kaderathletinnen und Kaderathleten. Lag diese anfangs bei rund 130, so werden heute mehr als doppelt so viele Kaderathletinnen und Kaderathleten betreut. Medaillen bei Olympischen Spielen oder internationale Spitzenleistungen sind Ergebnisse eines jahrelangen systematischen Trainings und zielgerichteter Zusammenarbeit unterschiedlicher Partner im Verbundsystem Spitzensport: Neben den Sportlerinnen und Sportlern und den Trainerinnen und Trainern, dem OSP, der Sportmedizin

und Verantwortlichen des LSB sind dies in Niedersachsen die Landesfachverbände, das LOTTO Sportinternat mit seinen beiden Partnerschulen, das Nds. Kultus- und das Sportministerium sowie die Landeshauptstadt Hannover bzw. die Kommunen mit Standorten von Bundesstützpunkten und auf Bundesebene der DOSB, das Bundesministerium des Innern und die Spitzenverbände.



2010: Am OSP trafen sich Trainer aus zehn Landesfachverbänden, deren Talente im Sportinternat leben, mit Vertretern des Internates, des OSP und der Partnerschulen, um sich über das Frühtraining, die Freistellung für Wettkampf- und Trainingsmaßnahmen u.a. Themen auszutauschen.



1997: Ministerpräsident Gerhard Schröder (r.) mit der Kanutin Ramona Portwich und dem Kunstturner Marius Toba.



2009: Besuch aus Berlin und Frankfurt am OSP: Der Abteilungsleiter Sport im Bundesministerium des Innern, Ministerialdirigent Dr. Rüdiger Kaas (2.v.r.) und Dr. Jörg Bügner (2.v.l.), Deutscher Olympischer Sportbund im Gespräch mit LSB-Direktor Reinhard Rawe, (3.v.r.), LSB-Geschäftsführer Norbert Engelhardt (l) und OSP-Leiter Jürgen Bruckert (r.)



2004: Sportminister Uwe Schünemann (2.v.r.) besucht mit LSB-Präsident Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach den Olympiastützpunkt Niedersachsen.



2004: OSP-Leiter Jürgen Bruckert im Gespräch mit dem Sportminister Uwe Schünemann (2.v.l.), dem 1. Stadtrat Hannover Hans Mönninghoff (2.v.r.) und Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg (r.).



2011: Der Sportdirektor des Deutschen Tischtennisverbandes Dirk Schimmelpfennig (3.v.l.) zu Besuch beim OSP mit: v.l. Peter Kreutzer, Frank Schöneheimer, Heinz Böhne, Reinhard Rawe, Heinz Löwer und Jürgen Bruckert.



2011: Das Bundesministerium des Innern fördert den OSP mit zusätzlichen Mitteln für die sportpsychologische und physiotherapeutische Betreuung. v.l.: Judith Schreiner, Jürgen Bruckert, Dieter Esper, Maren Busse, Reinhard Rawe, Dr. Sandra Uckert. Foto LSB

Diese etablierten Verbundstrukturen auf der Arbeitsebene sind heute eine wichtige Voraussetzung für die Weiterentwicklung des Leistungs- und Spitzensports. Der LSB Niedersachsen als Träger des OSP Niedersachsen unterstützt und begleitet diesen Prozess.



Der kurze Weg zwischen dem OSP und dem LOTTO Sportinternat im Sportpark erleichtert die tägliche Zusammenarbeit zwischen dessen Leiter Andreas Bohne (l.) und OSP-Leiter Jürgen Bruckert (r.).



Die leistungssportlichen Erfolge des OSP werden insbesondere auch vor dem Hintergrund der eingesetzten Finanzmittel deutlich: So belief sich der Etat 1989 auf rund 1,5 Mio. DM im Jahr 2011 auf rund 1,8 Mio. Euro: Alle Beteiligten haben aus diesen Mitteln ein Maximum herausgeholt.

Seit seiner Gründung stellt der OSP



2008: „Viel Erfolg“ hieß es auch 2008 wieder für das Niedersachsensportteam vor dem Abflug zu den Olympischen Spielen in Peking.

Niedersachsen immer einen bedeutenden Anteil an der Deutschen Olympiamannschaft. Herauszuheben ist hierbei die bemerkenswerte Bilanz von 33 niedersächsischen Sportlerinnen und Sportlern zu den Olympischen Spielen 2004 in Athen mit neun gewonnenen Medaillen. Das war das beste Ergebnis seit seiner Gründung.

Diese Erfolgsbilanz wird ergänzt durch die Platzierungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei den Paralympics. Während im Frühjahr 2012 für viele Kaderathletinnen und Kaderathleten der Countdown zu den Olympischen Spielen in London läuft, denken viele Nachwuchsathletinnen und Nachwuchsathleten dagegen bereits an die Olympischen Spiele in Rio im Jahr 2016.



Das OSP-Team im Frühjahr 2012: Von links: Jürgen Bruckert, Dr. Heinz Nowoisky, Milan Sagat, Maren Busse, Sebastian Zahn, Patrick Kuptz, Dr. Rainer Knöllner und Andreas Hundt. (Es fehlen: Dr. Matthias Scheller und Akhmed Dzhafer.)

Leistungsspektrum

Der OSP betreut im Frühjahr 2012 vorrangig Bundeskaderathletinnen und Bundeskaderathleten aus 13 Bundesstützpunkten in Hannover, Gifhorn, Salzgitter, Braunschweig und Clausthal-Zellerfeld sowohl im Training als auch bei zentralen Maßnahmen der Spitzenverbände im In- und Ausland. Unter ihnen sind aktuell 9 A-Kader, 51 B-Kader, 53 C-Kader und 38 D/C-Kader. Sie kommen aus den Schwerpunktsportarten: Wasserball/m, Schwimmen, Leichtathletik, Judo, Turnen (männlich), Hockey (weiblich), Trampolin, Schießen, Boxen, Tennis, Tischtennis, Rudern und Biathlon. Hinzu kommen einzelne Sportler aus anderen olympischen

Sportarten wie z.B. Eishockey, Rugby, Turnen weiblich.

Außerdem werden am OSP 8 A-B Kaderathletinnen und Kaderathleten des Behinderten Sportverbandes Niedersachsen und weitere



2011: Andrea Seyrl beim Training

51 Spitzensportlerinnen und Spitzensportler zentral aus dem Bundesgebiet auf der Basis von Kooperationsvereinbarungen für Schwerpunktbetreuung mit den Spitzenverbänden der Sportarten Trampolin, Kunstturnen (männlich), Rudern, Wasserball (männlich) und Hockey betreut.

Auch D-Kader aus Niedersachsen, die im LOTTO Sportinternat leben, werden durch den OSP betreut.



2011: Hauptmann Ralf Jaep (l) und Major Dirk Lührs, der als Chef der II. Inspektion an der Schule für die Feldwebelausbildung der Spitzensportler zuständig ist.

Schließlich trainieren ca. 20 Sportsoldatinnen und Sportsoldaten in wechselndem Rhythmus aus dem Bundesgebiet im Sportleistungszentrum und nutzen die Betreuungsleistungen des OSP. Denn seit Mai 2011 absolvieren Spitzensportlerinnen und Spitzensportler in den Sportfördergruppen der Bundeswehr die Allgemeine Grundausbildung bzw.

Aus- und Fortbildungsmaßnahmen zentral in der Emmich-Cambrai-Kaserne in Hannover. Für die Bundeskader, die teilweise bis zu 32 Stunden pro Woche für ihren Sport im Einsatz sind, stellt der OSP Betreuungsleistungen in den Bereichen Trainings-, Bewegungs- und Ernährungswissenschaft, Physiotherapie, Sportmedizin, Umfeldmanagement sowie Sportpsychologie zur Verfügung, damit sie gut vorbereitet bei Europa- und Weltmeisterschaften sowie Olympischen Spielen antreten. Der OSP ist dabei gemeinsam mit dem LSB und den Landesfachverbänden auf der Basis der vom DOSB beschlossenen Konzepte zum Spitzen- und Nachwuchsleistungssport sowie des LSB-Spitzensportprojektes 2001-2012 für die Schwerpunktsportarten in Niedersachsen tätig.

Trainingswissenschaft

Aufgabe der angewandten Trainingswissenschaft ist die prozessbegleitende Trainings- und Wettkampfanalyse im Leistungssport. Der OSP ist in den Teilgebieten Leistungsphysiologie, Biomechanische Bewegungs- und Kraftanalyse (Leistungsdiagnostik) und Gesundheits-, Kraft- und Rehabilita-

tionsdiagnostik und Training tätig. Die Trainingswissenschaftler erfassen gemeinsam mit den Athleten und deren Trainern die Zusammenhänge zwischen Trainingsprozessen und den sportlichen Leistungen der Athletinnen und Athleten, um deren Leistungspotentiale zu optimieren. Dazu werden neben bereits erprobten Verfahren der Leistungsdiagnostik auch sportartspezifische Belastungstests eingesetzt (z.B. kippbares Laufband, Ruder- und Fahrradergometer, Boxsimulator oder Armkraftzuggeräte). Der OSP kooperiert dazu u.a. mit dem Institut für Sportmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover, dem Institut für angewandte Trainingswissenschaften (IAT, Leipzig) dem Institut für Forschung und Entwicklung von Sportgeräten in IAT-Trägerschaft sowie den übrigen 18 Olympiastützpunkten.

Leistungsphysiologie

Eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche leistungssportliche Entwicklung ist die Sicherung der Belastbarkeit. Das Training soll die Leistungsfähigkeit bis zum individuellen Höchstmaß steigern. Ganz entscheidend kommt es dabei auf die per-



Dr. Rainer Knöllner nimmt Leon Strüber Blut ab.

fekte Aussteuerung von Belastungs- und Erholungsprozessen an. In der physiologischen Trainingssteuerung am OSP werden Verfahren eingesetzt, die anhand von speziellen Parametern aus den Bereichen Energiestoffwechsel, Herz-Kreislaufsystem und Atmungs-vorgang Aussagen über den körperlichen Zustand, seine Leistungsvoraussetzungen, die Leistungsfähigkeit unter speziellen Belastungsbedingungen und die Regenerationsfähigkeit des Sportlers erlauben. Dazu zählen: Laborergometrische Leistungstests, Spezielle Feldtests, Komplexe Testbatterien, Trainingskontrollmessungen, -dokumentation und -analysen, Anthropometrische Vermessungen, Analyse der Körperzusammensetzung sowie Regenerationsmessungen.

Biomechanik / Kraftanalyse

Um biomechanische Parameter in Bewegungsabläufe wie Kraft, Geschwindigkeit oder Weg für die einzelnen Sportarten zu messen und zu optimieren, werden am OSP elektronische, mechanische und optische Messverfahren eingesetzt: Zwei Ruderergometer sind ausgestattet mit digitalen



Matthias Arnold (weißes Hemd) und Julius Peschel betätigen sich am Mess- und Trainingsplatz an Rudergeräten unter der Aufsicht von Heinz Nowoisky.

Kraft- und Wegsensoren, um im Trainingsverlauf die Bewegungsleistung des Athleten messtechnisch so zu kontrollieren, dass noch während der Zugübungen wertvolle und technisch vertretbare Ausführungshinweise gegeben werden können. Eine Software bereitet die Daten zur Zugleistung, -kraft, -geschwindigkeit, -frequenz, -dauer und distanz unmittel-

bar auf und stellt die Bewegungsleistung optisch dar.

Aufwändiger sind biomechanischen Untersuchungen unter Feldbedingungen, wenn wettkampfadäquate Technikübungen analysiert werden. Der OSP setzt dabei komplexe kinemetrische und dynamometrische Messverfahren ein.

Aus technologischer Sicht werden die am OSP eingesetzten Messsysteme in drei Klassen eingeteilt:

1. Mess- und Trainingsplätze

Das sind Trainings- oder Diagnosegeräte mit integrierter Messtechnik sowie der erforderlichen Video-, Rechen- und Kommunikationstechnik.

2. Bildverarbeitungssysteme

Hier werden Video- und Hochgeschwindigkeitskameras zur technischen und taktischen Bewertung der sportlichen Leistung in den Sportarten eingesetzt. In den technisch orientierten Sportarten wie Geräteturnen, Schwimmen, Leichtathletik und Trampolin erfolgt der Einsatz vorrangig als biomechanisches Messverfahren.

In den Spiel- und Kampfsportarten Wasserball, Judo und Boxen dienen Videokameras vorrangig zur Wettkampfbeobachtung. Die Priorität der Bewegungsanalyse liegt dabei in der technisch-taktischen Auswertung der Spiel- und Kampfaktionen.

3. Optoelektrische Zeitmesssysteme und Zeitmessanlagen

Zur Absicherung der allgemeinen Athletik- und Koordinationstests werden vorrangig Zeitmesssysteme eingesetzt. Die bekannteste Form zur Erfassung der Schnelligkeits- und Reaktionsfähigkeiten, z.B. die Sprintschnelligkeit beim Lauf, ist die Zeiterfassung nach festgelegten Strecken. Das erweiterte mobil einsetzbare Messsystem „Optojump“ des OSP ermöglicht darüber hinaus auch die indirekte Messung von Sprungkraft und Sprunghöhe beim Lauf und beim Sprint.

Kraftdiagnostik und Training

Krafttraining muss im Nachwuchssport beginnen, damit Sportler im Spitzenbereich die hohen Belastungsumfänge und -intensitäten trainieren können. Dazu müssen deren



Im isokenetischen Kraft-Analyse-Labor beobachtet Sebastian Zahn die Werte von Julius Peschel und Mandy Sonnemann.

motorische Leistungsfähigkeiten im Bereich der allgemeinen Kraft (Maximalkraft, Schnellkraft und Kraftausdauer großer Muskelgruppen) ermittelt werden, als auch ein differenziertes Krafttraining im Grundlagen- und Aufbautraining erfolgen. Am OSP arbeiten dazu Fachkräfte aus den Bereichen Physiotherapie, Trainingswissenschaften und Sportmedizin eng mit den Trainern im Nachwuchssport zusammen.

Eine wichtige Aufgabe ist dabei auch, verletzte Athletinnen und Athleten möglichst schnell wieder fit für's Training zu machen. Dazu werden u.a. die Muskeldysbalancen mit dem isokinetischen Mess- und Trainingssystem untersucht. Der OSP hat in den vergangenen vier

Jahren in sein sogenanntes isokinetisches Kraft-Analyselabor investiert und damit neue Möglichkeiten für die Krafftagnostik geschaffen, die auch ein messplatzgestütztes Rehabilitationstraining unterstützt.

Sportmedizin



2011: Team der Sportmedizin: Dr. Arno Kerling, Senoussi Kaba, Hauke Horstmann, Prof. Dr. Uwe Tegtbur, Dr. Albert Klages, Carmen Maack, Sigrid Baars und Dr. Christiane Kuropkat.

Die Spitzensportler am OSP werden durch das Sportmedizinische Zentrum (SMZ), das aus Mitarbeitenden des Instituts für Sportmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover und einer Abteilung des KRH Klinikum Agnes Karll Laatzen – betreut und versorgt. Die Aufgaben des SMZ sind sportmedizinische Untersuchungen der A-D Kader – insbesondere der Athleten des OSP, Maßnahmen zur Prävention



Brigitte Lanzermann „verkabelt“ einen jungen Athleten bei der sportmedizinischen Untersuchung.

von Sportverletzungen und -schäden, Anti-Doping Aufklärung, sportmedizinische Beratung von OSP und LSB, Forschung und Lehre sowie Fortbildung für Trainer und Aktive. Das Team besteht aus Ärzten verschiedener Fachrichtungen und weiterer Mitarbeitenden. Seit 2007 werden die Betreuungsleistungen



1999 hat der der LSB als eine Maßnahme im Anti-Doping Kampf den Sportlergesundheitspasses eingeführt. Die Weitergabe des Gesundheitspasses und der Positivliste durch die Landesfachverbände an die Kaderathleten ist seit 2007 Bestandteil der LSB-Richtlinie zur Förderung des Spitzen- und Leistungssports.

direkt im Sportleistungszentrum durchgeführt. Das sind pro Jahr ca. 1200 Sprechstunden für A-D/C Kaderathleten aus den Schwerpunktsportarten sowie 900 - 1000 Gesundheitsuntersuchungen für Bundes- und Landeskader. Die weitergehende umfassende Versorgung der Athleten wird in Kooperation mit den Chefärzten der Fachabteilungen des Krankenhauses ermöglicht. Ein weiterer Schwerpunkt der Beratungsleistungen des OSP ist die Ernährungsberatung und -analyse. Ein auf Ernährung spezialisierter Mediziner schult in Kooperation mit einer Ökotrophologin Athleten, betreut Lehrgänge und führt Fortbildungen durch.

Physiotherapie



Sportphysiologe Dorian Renz bei der Arbeit.

Die physiotherapeutische Betreuung der Spitzensportlerinnen und Spitzensportler wird von der gemeinsamen

Außenstelle der Klinik für Rehabilitationsmedizin und dem Institut für Sportmedizin der MHH geleistet. Um z.B. Muskelverhärtungen oder Verletzungen zu vermeiden, erfolgt die Behandlung begleitend zum Trainings- und Wettkampfprozess. Bei Verletzungen werden in Abstimmung mit der Sportmedizin Reha-Maßnahmen eingeleitet.

Um die physiotherapeutische Betreuung der Topathleten auch an anderen Bundesstützpunkten zu gewährleisten, kooperiert der OSP mit weiteren physiotherapeutischen Einrichtungen in Salzgitter und Gifhorn. Ziele der Behandlung sind neben der Schmerzfreiheit auch ein ökonomisches Bewegungsverhalten oder das Schaffen von Kompensationsmöglichkeiten. Zum Einsatz kommen: Manuelle Therapie, Krankengymnastik, Manuelle Lymphdrainage, Klassische/Sport-/Regenerationsmassage, Wärme- und Kryotherapie, Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation, Elektro-, und Magnetfeldtherapie, Laser und Ultraschallverfahren und Kineso-/Sport-Taping.

Sportpsychologie

Sportliches Training bis zur Höchstlei-

stung verlangt Sportlern, Trainern und Betreuern ein Höchstmaß an körperlicher und psychischer Belastung ab. Bei einer Analyse dieser Stresssituationen ist vielfach zu beobachten, dass Sportler auf Grund von Konzentrationschwäche, Nervosität, Selbstzweifel oder Selbstkritik nicht in der Lage sind, ihre physische Leistungsfähigkeit auszuschöpfen. Der OSP arbeitet deshalb auch mit Sportpsychologen zusammen. Neben der Diagnose von Problemlagen versuchen sie gemeinsam mit Kadersportlern diese in Beratungen zu lösen.



Sportspsychologin Birte Steven bei der Arbeit.

Außerdem schulen sie in psychoregulativen Techniken – Topathleten in Einzelcoachings, für ausgewählte Juniorenkader in Kleingruppen.

Laufbahnberatung



Laufbahnberater Andreas Hundt führt ein Beratungsgespräch.

Laufbahnberatung ist ganzheitliche Beratung, um eine optimale leistungssportliche und berufliche Karriere des Spitzensportlers zu erreichen. Spitzensportler sind keine Amateure – zumindest in Bezug auf Arbeitsintensität und Zeitaufwand. Neben den Trainingseinheiten führen Wettkämpfe, ärztliche Untersuchungen und Repräsentationspflichten zu einem ständigen Spagat zwischen sportlichen Zielen und schulischer oder beruflicher Ausbildung. Die Sportlerkarriere ist meistens um das dreißigste Lebensjahr beendet. Die wenigsten haben dann schon ausgesorgt. Deshalb müssen Sportler frühzeitig an das Ende ihrer Karriere denken.



2004: Hockey-Nationaltorhüterin Julia Zwehl hatte während ihrer Olympia-Vorbereitungszeit eine Aushilfstätigkeit beim OSP, die die Deutsche Sporthilfe und die Deutsche Bank gefördert haben.

Die Laufbahn der Spitzensportler umfasst drei Phasen

- Hinführung zum Hochleistungssport
- Eigentliche Hochleistungsphase
- Ende der Sportkarriere und Überleitung in das Berufsleben

Gemeinsam mit dem Athleten und seinem Trainer wird ein leistungsförderndes und professionell organisiertes Umfeld geschaffen, um die langfristige duale Karriereplanung vorzubereiten. Die Laufbahnberatung am OSP umfasst deshalb Hilfestellungen bei der Schul-, Arbeits-, und Wohnungssuche, Beratung bei der Wahl des Studienganges, Hilfe bei Bundeswehr und Bundesfreiwilligendienst, Unterstützung bei der Berufsausbildung, Vermittlung von Arbeitsplätzen und Praktika sowie organisatorische Regelungen wie z.B. die Ausstellung

notwendiger Freistellungen.

Seit 1990, als die Laufbahnberatung beim OSP eingeführt wurde, sind mehr als 2500 Sportlerinnen und Sportler beraten worden, darunter mehr als 100 Olympiateilnehmerinnen und Olympiateilnehmer, fünf Olympiasiegerinnen, über 20 Welt- und Europameisterinnen/Europameister und unzählige Deutsche Meister.

Studium

Seit 2004 besteht eine Kooperation mit den 23 Universitäten und Fachhochschulen der Landeshochschulkonferenz in Niedersachsen. Diese „Partnerhochschulen des Spitzensports“ ermöglichen Spitzensportlern, dass sie ihre akademische Ausbildung trotz der hohen zeitlichen Belastungen des Spitzensports erfolgreich absolvieren können. Seitdem haben mehr als 120 Topathletinnen und Topathleten in



2011: 16 studierende Spitzensportler erhalten für das Sommersemester 2011 ein Stipendium von der LOTTO Sportstiftung und der Neue-Presse Sportstiftung. Initiiert haben das Projekt die Initiative Wissenschaft der Stadt Hannover, der OSP und das Zentrum für Hochschulsport Leibniz Universität Hannover.

Niedersachsen studiert. Sie profitieren dabei z.B. davon, dass für wichtige Meisterschaften ein Urlaubssemester aus sportlichen Gründen eingelegt werden kann oder ihre Anwesenheitszeiten flexibler gestaltet werden können. Außerdem können die Abgabe- und Prüfungstermine auf ihre Belange hin ausgerichtet werden.



Seit 2007 besteht eine Kooperation mit der Polizeiakademie Niedersachsen in Nienburg: Für Spitzensportlerinnen und Spitzensportler aus den Olympischen

Sommersportarten wird die Regelstudienzeit für den Bachelor-Studiengang von drei auf fünf Jahre gestreckt. Aktuell befinden sich 11 Spitzensportlerinnen und Spitzensportler im Förderprogramm an der Polizeiakademie Niedersachsen: So befinden sich 7 Topathletinnen und –athleten im 1. Studienabschnitt, 1 Leistungssportlerin im 2. Studienabschnitt und 3 Spitzenathletinnen und –athleten im letzten 3. Studienabschnitt.

Ausbildung

Aktuell befinden sich fünf Sportlerinnen und Sportler in einem Ausbildungsverhältnis, das über die OSP-Laufbahnberatung vermittelt wurde.



2010: Erstmals tagte der Beirat Spitzensport von Polizeiakademie Niedersachsen und OSP, der Details der Gestaltung des Bachelor-Studiums abstimmt. v.l: Reinhard Rawe, Dorit Lödding, Martina Schaffer, Johannes-Jürgen Kaul, Rolf Bahder und Jürgen Bruckert.



André Breitbarth und Vivian Hermann befinden sich seit Oktober 2011 in der Polizeiausbildung an der Polizeiakademie Niedersachsen.



2011: Sören Ludolph (l) und Dennis Luxon beim Unterricht in der Polizeiakademie in Nienburg.

Trainieren im Sportpark Hannover

Der Standort des OSP im Sportpark Hannover bietet Athletinnen und Athleten ideale Trainingsbedingungen, weil die Trainingsstätten zu Fuß erreichbar sind: Das Sportleistungszentrum verfügt über rund 9000 Quadratmeter Trainingsfläche mit einem 50m Schwimmbecken, einer

Leichtathletikhalle mit einer 200m Rundlaufbahn, einem 130m langen Laufschauch sowie einer Weitsprung- und Stabhochsprunganlage, einer Geräteturnhalle, einer Bodenturnhalle, einer Judohalle, drei Krafträume sowie einer weiteren multifunktionalen 405m² großen Sporthalle.



Die Bilder zeigen die Sportstätten im Sportleistungszentrum Hannover im Frühjahr 2012: Schwimmhalle.
Fotos S. 28-30: LSB



Leichtathletikhalle



Geräteturnhalle



Bodenturnhalle



Judohalle



Kraftraum



Das Erika-Fisch-Stadion (im Oktober 2009 nach der hannoverschen Olympiateilnehmerin Erika Claus-Fisch benannt) verfügt über einen Rasenplatz, eine 400m Rundlaufbahn sowie Stabhochsprung-, Weitwurf-, Kugelstoß- und Weitsprunganlagen. Ebenfalls im Sportpark liegt das Stadionbad. Und schließlich finden sich Sporthallen und Fitnessräume auch in der Akademie des Sports bzw. im LOTTO Sportinternat.



Erika-Fisch-Stadion



Der Tischtennis-Nachwuchs absolviert sein Training in der neuen Sporthalle der Akademie des Sports im LandesSportBund Niedersachsen.

Wohnen, Lernen, Studieren



Das neue LOTTO Sportinternat wurde zum Schuljahresbeginn 2010/2011 eröffnet.

Fotos (5): LSB

LOTTO Sportinternat

Ganzheitliche Förderung

„Wir übernehmen Verantwortung“ und begleiten junge Menschen auf ihrem Weg ins Leben. Das Erreichen eines qualifizierten Schulabschlusses ist für die Athletinnen und Athleten das wichtigste Ziel neben dem Sport. Besonderen Wert legt der LSB auch auf eine verantwortungsvolle pädagogische Betreuung im Sportinternat, denn die Kinder und Jugendlichen sollen in ihrer gesamten Persönlichkeitsentwicklung gestärkt werden.

Das Sportinternat verfügt über 75 Plätze in Einzel- und Doppelzimmern in 2 Gruppen. Jedes Zimmer hat ein



eigenes Bad mit Dusche und WC. Die Räume sind hell und freundlich und mit bodentiefen Fenstern ausgestattet. Aktuell leben 70 Sporttalente im Sportinternat.



Eine 500m² große Dachterrasse bietet den jungen Sportlerinnen und Sportlern bei gutem Wetter eine zusätzliche Freizeitfläche mit Luxuscharakter. Waschküche, ein Fahrradkeller, ein Billardraum sowie zwei Badezimmer mit Whirlpoolwanne und ein großer Saal für Feten- und Kinoabende runden das Raumprogramm ab.

Im Teilzeitinternat haben die jungen Talente aus der Region Hannover die Möglichkeit Schule, Training und Wegezeiten effektiver aufeinander abzustimmen. Aktuell werden dort 50 Mädchen und Jungen betreut. Die 12- bis 20- jährigen Sporttalente leben oft viele Jahre im Internat und finden hier eine zweite Heimat.



Heinz Pohl (l) und Joachim Hofmann (r.)
bei der KGS Hemmingen .



Anke Linke und Günther Sack sind die
Ansprechpartner an der Humboldtshule.

Die Partnerschulen Humboldtshule Hannover und Carl-Friedrich-Gauß-Schule Hemmingen ermöglichen es den Sportlerinnen und Sportlern, ihren Trainings- und Wettkampfplan mit den schulischen Verpflichtungen in Einklang zu bringen. Die Freistellung für Training und Wettkampf ist dabei ebenso wichtig wie selbstverständlich, wie auch der Nachholunterricht, den die Jugendlichen dafür erhalten.

Im Internat können die Schülerinnen und Schüler auch die Hilfe von mehreren Honorarlehrkräften in Anspruch nehmen und werden von ihren Betreuerinnen und Betreuern unterstützt. Sie stehen ihnen aber auch in vielen anderen Lebenslagen mit Rat und Tat zur Seite.

Nachwuchstalente



Seit 1998 haben mehr als 320 Sporttalente das Vollzeit- und Teilzeitinternat besucht. Bis zum Frühjahr 2012 haben mehr als 50 von ihnen an internationalen Juniorinnen oder Junioren Meisterschaften teilgenommen. Unter ihnen sind auch André Breitbarth (Judo), Andreas Toba (Turnen), Lena Celina



Anna-Lena Freese
(Staffeleuropameisterin)

Hiller (Schwimmen) und Anna-Lena Freese (Leichtathletik, (I.), die bereits internationale Medaillen gewonnen haben. Der

OSP und das LOTTO Sportinternat beteiligen sich auch an der Wahl „Eliteschüler des Jahres“, die der Deutsche Olympische Sportbund und die Sparkassen-Finanzgruppe seit 2010 unter den Nachwuchstalenten der Eliteschulen des Sports durchführen.

Auch im Frühjahr 2012 waren Nachwuchstalente aus dem LOTTO Sportinternat erfolgreich. Bis zum Redaktionsschluss im Juni gehörten dazu u.a.:

Der Judoka Tim Gramkow sicherte sich beim Junioreneuropacup in der Klasse bis 66 kg die Bronzemedaille.



Der 17-jährige Tim Gramkow
aus dem Teilzeitinternat.

Evelin Klode belegte bei den Deutschen Kunstturnmeisterschaften der 12 bis 15-jährigen Mädchen den fünften Platz.



Die Handballerinnen der HSG Badstedt (r.), bei der die Internatssportlerinnen Tina Wagenlader, Chantal Pagel, Annika Hollender, Kathrin Pichlmeier und Mieke Düvel im Kader stehen, wurden Deutsche Meisterinnen.

Kaderschmiede Harz

Die erfolgreiche Arbeit im Biathlon seit 2000 des Niedersächsischen Ski-Verbandes mit Unterstützung des LSB würdigte der Deutsche Skiverband 2011: Der Stützpunkt Clausthal-Zellerfeld erhielt dessen Zertifizierung als Bundesstützpunkt-Nachwuchs-Biathlon. Zu den bundesweit herausragenden Biathleten zählen u.a. Arnd Peiffer und Franziska Hildebrand. Neben ihren sportlichen Erfolgen bei internationalen Wettkämpfen haben beide zuletzt auch die LSB-Sportlerwahlen 2011, die der LSB beim Ball des Sports Niedersachsen 2012 ausgezeichnet hat, in den Kategorien „Sportler des Jahres“ und „Sportlerin des Jahres“ für sich entschieden. Die



Arnd Peiffer



Franziska Hildebrand

Wahlen wurden unterstützt von der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung.



Seit 1998 besteht das Skiinternat Harz in der Bildungsstätte der Sportjugend Niedersachsen in Clausthal-Zellerfeld. Auf dem Weg zum Sommertraining waren v.l.n.r.: Valentin Suttus, Stephanie Jesse, Lukas Krahmer, Lilli Mette, Marieke Moritz, Franziska Gleichmann, Johannes Wolf, Niklas Heinke.

Foto: LSB

Der OSP wird gefördert vom Bundesministerium des Innern, dem LSB und der Deutschen Sporthilfe. Darüber hinaus hat der OSP weitere Finanzpartner, die sich für den Spitzensport engagieren:



Die Volkswagen AG hat seit Gründung des Olympiastützpunktes Niedersachsen 1986, damals noch als Sportförderung, jetzt in Form der Sportkommunikation, die Patenschaft übernommen und unterstützt seitdem den OSP wie auch einzelne Spitzensportlerinnen und Spitzensportler mit finanziellen Mitteln, Fahrzeugen und Planstellen.

Die Goldmedaille von Nadine Ernsting-Krienke im Hockey, das gute Abschneiden der Athleten Frank Seeger im Schießen und Sergej Pfeiffer im Kunstturnen sind die besten Beweise dafür, dass die Freistellungen für Training und Wettkämpfe den Spitzensportlern gerecht werden.



2005: Die Volkswagen Sportförderung hat dem Schwimmer Thomas Rupprath (m., u.a. Silbermedaillengewinner in der 4x100m Lagenstaffel bei den Olympischen Spielen in Athen) über den OSP einen Touareg, V10 TDI gestellt. Auch der Schwimmer Lars Conrad war in den Genuss der exklusiven Spitzensportförderung gekommen.



2006: Anke Kühne fährt VW Golf: v.l. Axel Diedrich, Jürgen Bruckert und Anke Kühne.



2008: Der Volkswagen TopSportlerClub exklusiv für Kaderathleten des OSP v.l.: Marcel Lamers, Stefan Jung, Walter Dieckmann, René Herms (+) und Volker Meier.

Team Niedersachsen 2012

Seit 1996 fördert der LSB seine Olympiakandidatinnen und -kandidaten mit aus der Wirtschaft eingeworbenen direkten Geldzuwendungen.

Gemeinsam mit Vertretern der niedersächsischen Wirtschaft hat er dazu die Aktion „Team Niedersachsen“ ins Leben gerufen.

Die Förderung dient dazu, dass die niedersächsischen Spitzensportlerin-

nen und -sportler ihren Sport auf hohem Niveau in einem sozial verträglichen Umfeld betreiben können.

Im Frühjahr 2012 sind 68 Sportler und Sportlerinnen im Team Niedersachsen. Weitere 30 Nachwuchssportlerinnen und Nachwuchssportler werden vom LSB aus vom Sparkassenverband Niedersachsen bereit gestellten Mitteln unterstützt.



2008: Der Sparkassenverband Niedersachsen unterstützt das LOTTO Sportinternat mit 50 000 Euro. V.l.: Reinhard Rawe und Günter Diestelrath.



2002: Die Salzgitter-AG stattet Sportler des Team Niedersachsen mit Sportausrüstung aus. v.l.: Vitali Boot, Bernd Gersdorff, Anja von Rekowski, Michael Mertens, Carolin Kubatzki, Dr. Hedda Sander und Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach.



2008: Andreas Toba erhält von der LBS Norddeutsche Landesbausparkasse eine Auszeichnung. v. l. Dr. Hedda Sander, Dr. Rüdiger Kamp und Andreas Toba.



2007: Niedersächsische Olympia-Hoffnungen zu Besuch bei LOTTO Niedersachsen.



2007: LSB und LOTTO Niedersachsen setzen ihre Partnerschaft im Leistungssport fort: Das Unternehmen engagiert sich seit 18 Jahren für die Sportlerinnen und Sportler aus dem Team Niedersachsen.
v.l.: Dr. Rolf Stypmann, Dr. Christiane von Richthofen und Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach.



2004: Auf Einladung des ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt und des LSB absolvierten Olympiateilnehmer mit Sponsoren ein Training im Fahrsicherheitszentrum in Hannover.



2005: Der Deutsche Sparkassen- und Giroverband fördert auch das Sportinternat des LSB, das seit 2000 als Eliteschule des Sports anerkannt ist. Mit dem Scheck der Sparkasse Hannover über 3500 Euro konnte ein Computerraum eingerichtet werden.



2010: Das Sportinternat kann sich dank der Unterstützung der Sparkasse Hannover neue Waschmaschinen und einen Trockner anschaffen. Der Vorstandsvorsitzende Walter Kleine (r.) lud die 32 Sporttalente ein, auch eine Ausbildung bei der Sparkasse in Erwägung zu ziehen. „Wir passen unsere Ausbildung an die Trainingsbedingungen an“, sagte er. Das Geld stammt aus dem Fördertopf der Finanzgruppe Deutscher Sparkassen- und Giroverband für die DOSB-Eliteschulen des Sports.



2011: Das LOTTO-Sportinternat hat einen neuen VW Caddy erhalten. Zwei Drittel des Neuwagenpreises stiftete die „Aktion Mensch“, den Rest übernahm der LSB.

Teilnehmende an Olympischen Spielen

1988 Seoul

Sportart	Disziplin	Name	Vorname	Platzierung	Verein
Reiten	Springreiten Mannschaft	Beerbaum	Ludger	Gold	RV Telbrake
Reiten	Springreiten Mannschaft	Sloothaak	Franke	Gold	RV Telbrake
Reiten	Vielseitigkeit Mannschaft u. Einzel	Erhorn	Claus	Gold / 4. Platz	Einemhofer Reiter
Rudern	Achter	Möllenkamp	Dr. Thomas	Gold	Osnabrücker Ruderverein
Judo	Halbmittelgewicht	Wieneke	Frank	Silber	VfL Wolfsburg
Boxen	Superschwergewicht	Schieders	Andreas	5. Platz	VfB Oldenburg
Kanu	Vierer-Kajak	Österheld	Claudia	5. Platz	Wolfsburger KC
Judo	bis 71 kg	Stranz	Dr. Steffen	5. Platz	VfL Wolfsburg
Hockey	Mannschaft	Blumenberg	Bettina	5. Platz	BTSV Braunschweig
Hockey	Mannschaft	Hoffmann	Carola	5. Platz	BTSV Braunschweig
Gewichtheben	1. Schwergewicht	Nill	Maik	Teilnehmer	VfL Wolfsburg
Judo	Schwergewicht	von der Groeben	Alexander, Graf	Teilnehmer	VfL Wolfsburg
Schwimmen	50 m F/100 m F/4x100 m F	Pielke	Christiane	Teilnehmer	SGS Hannover
Leichtathletik	400 m	Janke	Karin	Teilnehmer	VfL Wolfsburg
Radsport	Straßenrennen	Varenkamp	Ines	Teilnehmer	HRC Hannover
Radsport	Straßenrennen	Paulitz	Viola	Teilnehmer	RSC Hildesheim
Rudern	Achter	Baar	Roland	Teilnehmer	HRC v.1880 Hannover
Rudern	Ersatzruderin	Werremeier	Stefanie	Teilnehmer	Osnabrücker Ruderverein
Rudern	???	Kordhanke	Monika	Teilnehmer	Osnabrücker Ruderverein
Schießen	Bogenschießen	Schulkowski	Bernhard	Teilnehmer	SV Querum
Schwimmen	Turnspringen	Mühlbauer	Anke	Teilnehmer	VfL Wolfsburg
Turnen	Mannschaft/Einzel	Aguilar	Andreas	Teilnehmer	TK zu Hannover

Paralympics

Sportart	Disziplin	Name	Vorname	Platzierung	Verein
Fechten	Degen/Säbel Mannschaft/Einzel	Lipinski	Wilfried	Gold/Silber/ Bronze	RSC Oldenburg
Leichtathletik	Rollstuhl-5-K.Skl. 2/ Speerwerfen	Nortmann	Hermann	Gold/Bronze	Start Frei Berge
Leichtathletik	Rollstuhl-5-K.Skl. 3	Wiedkamp	Peter	Gold	Start Frei Berge
Leichtathletik	Hochsprung/Weitspr ung	Belitz	Gunther	Bronze/5. Platz	BSG Wiki Wilhelmshaven
Leichtathletik	Speerwurf / Kugelstoßen	Beyer	Horst	5. Platz / 6. Platz	VSV Emden
Schießen	Bogenschießen Mannschaft	Boeckers	Manfred	4. Platz	BSG Osterh.- Scharmbeck
Schießen	Luftpistole Mannschaft	Höft	Karl-Heinz	5. Platz	BSG Langenhagen
Goalball	Mannschaft	Geils	Friedhelm	5. Platz	BSG Langenhagen
Schwimmen	400 m Freistil	Hage	Olaf	8. Platz	VfL 08 Duderstadt

1992 Barcelona

Sportart	Disziplin	Name	Vorname	Platzierung	Verein
Kanu	Zweier-Kajak/ Vierer-Kajak	Portwich	Ramona	Gold / Silber	KC Limmer
Radsport	Straßen-Vierer	Dittert	Bernd	Gold	HRC Hannover
Radsport	Straßen-Vierer	Meyer	Christian	Gold	HRC Hannover
Hockey	Mannschaft	Ernsting-Krienke	Nadine	Silber	BV Eintracht Braunschweig
Hockey	Mannschaft	Kauschke	Katrin	Silber	BV Eintracht Braunschweig
Hockey	Mannschaft	Kuhnt	Irina	Silber	BV Eintracht Braunschweig
Hockey	Mannschaft	Laetzsch	Heike	Silber	BV Eintracht Braunschweig
Rudern	Zweier ohne Steuerfrau	Werremeier	Stefanie	Silber	RC Osnabrück
Rudern	Achter	Baar	Roland	Bronze	HRC Hannover
Rudern	Achter	Richter	Frank	Bronze	DRC Hannover
Reiten	Vielseitigkeit Mannschaft	Mysegaes	Cord	Bronze	Reitverein Heiligenrode
Turnen	Kunstturnen Mannschaft	Büchner	Ralf	4. Platz	TK zu Hannover
Kanu	Einer-Canadier	Röder	Matthias	4. Platz	KC Wolfsburg
Handball	Mannschaft	Köster	Rita	4. Platz	VfL Oldenburg
Handball	Mannschaft	Bölk	Andrea	4. Platz	VfL Oldenburg
Judo	Halbmittelgewicht	Eickhoff	Frauke	5. Platz	PSV Braunschweig
Schießen	Gewehr, laufende Scheibe	Zimmermann	Jens	6. Platz	Braunschweiger SC
Leichtathletik	Kugelstoßen	Storp	Stefanie	7. Platz	VfL Wolfsburg
Schwimmen	100 m Delphin	Bremer	Chris-Carol	9. Platz	SSC Nord-Calenberg
Handball	Mannschaft	Wahl	Frank	10. Platz	VfL/HW Hameln
Handball	Mannschaft	Hauck	Stefan	10. Platz	VfL/HW Hameln
Handball	Mannschaft	Hahn	Matthias	10. Platz	VfL/HW Hameln
Leichtathletik	Zehnkampf	Müller	Frank	13. Platz	TV Norden
Judo	Halbschwergewicht	Knorrek	Detlef	Teilnehmer	JT Hannover
Leichtathletik	400 m	Rieger	Silvia	Teilnehmer	TuS Eintracht Hinte
Reiten	Springreiten	Sloothaak	Franke	Teilnehmer	RV Oldenburger Münsterland
Reiten	Springreiten	Becker	Otto	Teilnehmer	RV Oldenburger Münsterland

Paralympics

Sportart	Disziplin	Name	Vorname	Platzierung	Verein
Leichtathletik	Weitsprung / 100 m	Belitz	Gunther	Gold/Bronze	BSG Wiki Wilhelmshaven
Leichtathletik	Diskus	Beyer	Horst	Gold	VSV Emden
Volleyball	stehend	Grgic	Pavo	Gold	VSV Uelzen

Paralympics

Sportart	Disziplin	Name	Vorname	Platzierung	Verein
Leichtathletik	Speerwurf/ Kugelstoßen	Hegeholz	Siegmund	Gold (WR)	BSG Langenhagen
Schießen	Bogenschießen Mannschaft/Einzel	Nortmann	Hermann	Gold/Silber	Start frei Berge
Fechten	Degen Mannschaft/ Einzel, Säbel Mannschaft	Bartmann	Uwe	Silber/Bronze/ Silber	ASC Göttingen
Leichtathletik	200 m/400 m	Geffers	Ingo	Silber/Bronze/ Silber	BSG Syke
Fechten	Degen Mannschaft/ Einzel, Säbel Mannschaft/Einzel	Lipinski	Wilfried	Silber/Silber/ Silber/Bronze	RSC Oldenburg
Leichtathletik	400 m/800 m/1500 m/3000 m	Meier	Claudia	Silber/Silber/ Silber/Silber	TK zu Hannover
Judo	bis 95 kg	Heyer	Klaus	Bronze	PSV Braunschweig
Goalball	Mannschaft	Geils	Friedhelm	6. Platz	BSG Langenhagen

1996 Atlanta

Sportart	Disziplin	Name	Vorname	Platzierung	Verein
Schießen	KK liegend/KK 3-Stellungs-Kampf	Klees	Christian	Gold / 37. Platz	SG Bothfeld
Kanu	Vierer-Kajak/Zweier- Kajak	Portwich	Ramona	Gold / Silber	KC Limmer
Reiten	Springreiten Mannschaft	Sloothaak	Franke	Gold	RV Damme
Rudern	Achter	Richter	Frank	Silber	DRC Hannover
Leichtathletik	4x400 m/400 m Einzel	Breuer	Grit	Bronze	LT 85 Hannover
Leichtathletik	Kugelstoßen	Storp	Stefanie	6. Platz	VfL Wolfsburg
Hockey	Mannschaft	Ernsting-Krienke	Nadine	6. Platz	Eintracht Braunschweig
Handball	Mannschaft	Bölk	Andrea	6. Platz	Buxtehude SV
Handball	Mannschaft	Schlieker	Melanie	6. Platz	Buxtehude SV
Turnen	Mannschaft/Ringe	Toba	Marius	7. Platz/ 7. Platz	TK zu Hannover
Schießen	Laufende Scheibe	Zimmermann	Jens	7. Platz	SG Braunschweig
Leichtathletik	400m Hürden	Rieger	Silvia	8. Platz	Eintracht Hinte
Rudern	Leichtgewichts- Zweier	Darvill	Michelle	8. Platz	DRC Hannover
Wasserball	Mannschaft	Tomanek	Lars	9. Platz	WASPO Hannover
Schießen	Luftpistole/ Freie Pistole	Gevorgian	Artur	9. Platz / 37. Platz	SV Bassum
Schwimmen	200 m/100 m Delphin	Lampe	Oliver	12. Platz / 21. Platz	SV Arpke
Leichtathletik	Zehnkampf	Müller	Frank	14. Platz	TV Norden
Leichtathletik	4x400 m	Karsten	Kai	17. Platz	LG Braunschweig
Schießen	Skeet	Heinrich	Jan-Hendrik	26. Platz	OJW C Loga
Leichtathletik	400 m	Janke	Karin	Teilnehmer	VfL Wolfsburg

1996 Atlanta

Sportart	Disziplin	Name	Vorname	Platzierung	Verein
Leichtathletik	Kugelstoßen	Mertens	Michael	Teilnehmer	LG Göttingen
Judo	Halbschwergewicht	Knorrek	Detlef	Teilnehmer	JT Hannover
Judo	Mittelgewicht	von Rekowski	Anja	Teilnehmer	JT Hannover

Paralympics

Sportart	Disziplin	Name	Vorname	Platzierung	Verein
Bogenschießen	Mannschaft	Nortmann	Hermann	Gold	BSC Werlte
Goalball	Mannschaft	Demmelhuber	Gundula	Gold	???
Schwimmen	100 m D/100 m B/100 m F/4x100 m F 4x100 m L/50 m F	Henke	Daniela	Silber/Silber/ Silber/Gold/ Gold/Silber	SGS Hannover
Leichtathletik	Kugelstoßen/Fünfkampf/Diskus	Beyer	Horst	Bronze/Gold/ Silber	BSG Emden
Leichtathletik	Speerwurf/ Kugelstoßen	Hegeholz	Siegmund	Silber	TK zu Hannover
Leichtathletik	1500 m/3000 m/ 800 m	Meier	Claudia	Silber/Silber/ Silber	TK zu Hannover
Tischtennis	Mannschaft sitzend	Essbach	Dieter	Bronze	RSG Langenhagen
Radsport	1500 m	Hillers	Andreas	Silber	BSG Wiki Wilhelmshaven

2000 Sydney

Sportart	Disziplin	Name	Vorname	Platzierung	Verein
Reiten	Springreiten Mannschaft/Einzel	Becker	Otto	Gold/4. Platz	Oldenburger Münsterland
Segeln	Windsurfen	Lux	Amelie	Silber	Zwischenahner Segel Club
Schwimmen	Staffel	Harstick	Sara	Bronze	SG Hildesheim
Fußball	Mannschaft	Müller	Claudia	Bronze	WSV WOB- Wendschott
Fußball	Mannschaft	Gottschlich	Stefanie	Bronze	WSV WOB- Wendschott
Reiten	Mannschaft	Hagener	Nele	4. Platz	PZuRV Luhmühlen
Reiten	Mannschaft	Dibowski	Andreas	4. Platz	PZuRV Luhmühlen
Schwimmen	Staffel	Kunzelmann	Stephan	4. Platz	SSG Hannover
Judo	bis 63 kg	von Rekowski	Anja	5. Platz	JT Hannover
Turnen	Ringe/Mannschaft	Toba	Marius	6. Platz/10. Platz	TK zu Hannover
Hockey	Mannschaft	Ernsting-Krienke	Nadine	7. Platz	Eintracht Braunschweig
Hockey	Mannschaft	Zwehl	Julia	7. Platz	Eintracht Braunschweig
Turnen	Mannschaft	Pfeifer	Sergej	10. Platz	TK zu Hannover
Leichtathletik	Kugelstoßen	Mertens	Michael	12. Platz	LG Göttingen

2000 Sydney

Sportart	Disziplin	Name	Vorname	Platzierung	Verein
Rudern	Leichtgewichts-Vierer	Schmidt	Thorsten	12. Platz	DRC Hannover
Schießen	Skeet	Heinrich	Jan-Hendrik	14. Platz	JWC Osterholz
Schießen	Luftpistole/ Freie Pistole	Gevorgian	Artur	20. Platz / 32. Platz	SSGi Bremen-Bassum
Judo	Superleichtgewicht	Gussenberg	Oliver	Teilnehmer	Judo Crocodiles Osnabrück
Rudern	Ersatz	Brand	Angelika	kein Einsatz	DRC Hannover
Schwimmen	Staffel	Conrad	Lars	Teilnehmer	SGS Hannover
Tennis	Einzel / Doppel	Kiefer	Nicolas	Teilnehmer	Dasseler TV
Tischtennis	Einzel / Mannschaft	Tian-Zörner	Jing	Teilnehmer	TTFC Burgwedel

Paralympics

Sportart	Disziplin	Name	Vorname	Platzierung	Verein
Leichtathletik	Speerwurf/Diskus	Hegeholz	Siegmond	Gold /7. Platz	Hannover 96
Leichtathletik	1500 m/5000 m	Meier	Claudia	Silber/Silber	RSG Langenhagen
Leichtathletik	Fünfkampf/Diskus/ Kugelstoßen	Beyer	Horst	Bronze /5. Platz/ 6. Platz	BSG Emden
Leichtathletik	4x100 m/Hochsprung/Bötzfel		Reinhold	Bronze /5. Platz/ 6. Platz	Nienburger BSV
Leichtathletik	Weitsprung 4x400 m/Fünfkampf/ 200 m/100 m	Geffers	Holger	4. Platz/7. Platz/ 14. Platz/ 17. Platz	TuS Syke
Gewichtheben	bis 90 kg	Basse	Bernd	5. Platz	BSV Alfeld
Leichtathletik	Diskus	Frerichs	Oliver	6. Platz	BSG Wiki Wilhelmshaven
Leichtathletik	Weitsprung/100 m	Klinker	Tim	6. Platz/9. Platz	Rot-Weiß Cuxhaven
Radsport	1,9 km Zeitfahren/ 5,4 km Zeitfahren	Hillers	Andreas	6. Platz/6. Platz	BSG Wiki Wilhelmshaven
Fechten	Degen/Florett	Hillinger	Carmen	7. Platz/10. Platz	ASC Göttingen
Tischtennis	Einzel/Mannschaft	Essbach	Dieter	im Viertelfinale ausgeschieden	RSG Langenhagen
Bogenschießen	Team/Einzel	Schultz	Tanja	1/4-Finale ausg./ 1/8-Finale ausg.	BSG Bad Pyrmont
Bogenschießen	Team/Einzel	Nortmann	Hermann	1/8-Finale aus- gesch./Quali. ausg.	BSC Werlitz
Bogenschießen	Team/Einzel	Schmidt	Reiner	1/8-Finale ausg./ 1/4-Finale ausg.	TV Jahn Walsrode

2004 Athen

Sportart	Disziplin	Name	Vorname	Platzierung	Verein
Hockey	Mannschaft	Ernsting-Krienke	Nadine	Gold	Eintracht Braunschweig
Hockey	Mannschaft	Zwehl	Julia	Gold	Eintracht Braunschweig
Hockey	Mannschaft	Kühn	Anke	Gold	Eintracht Braunschweig
Hockey	Mannschaft	Bachmann	Tina	Gold	Eintracht Braunschweig
Reiten	Springreiten Mannschaft	Becker	Otto	Gold	RV Münsterland
Reiten	Springreiten Mannschaft	Kemmer	Heike	Gold	RFV Isenhagener Land
Schwimmen	4x100 m L/4x200 m F/4x100 m F	Conrad	Lars	Silber /6. Platz/ 8. Platz	W 98 Hannover
Tennis	Doppel/Einzel	Kiefer	Nicolas	Silber / Achtelfinale	Dasseler TV
Judo	Superleichtgewicht	Matijass	Julia	Bronze	Judo Crocodiles Osnabrück
Schwimmen	4x200 m F	Harstick	Sara	Bronze	SG Hildesheim
Trampolin	Einzel	Stehlik	Henrik	Bronze	TG J Salzgitter
Reiten	Vielseitigkeit Mannschaft/Einzel	Dibowski	Andreas	4. Platz/ 14. Platz	PRV Luhmühlen
Rudern	Achter	Bröer	Jan-Martin	4. Platz	Ruderriege Schaumburgia
Rudern	Achter	Ruhe	Michael	4. Platz	RV Weser Hameln
Rudern	Achter	Hipler	Elke	5. Platz	RG Angaria Hannover
Wasserball	Mannschaft	Zellmer	Michael	5. Platz	Waspo Hannover
Rudern	Zweier ohne Steuermann	Kühne	Tobias	6. Platz	Hannoverscher Ruder-Club
Judo	Superleichtgewicht	Gussenberg	Oliver	7. Platz	Judo Crocodiles Osnabrück
Segeln	Windsurfen-Mistral	Lux	Amelie	7. Platz	Zwischenahner Segelklub
Turnen	Kunstturnen Mannschaft/Einzel	Pfeifer	Sergej	8. Platz/ 21. Platz	TK zu Hannover
Schwimmen	200 m R	die Carli	Marco	8. Platz	SV Sigiltra Sögel
Schwimmen	4x100 m F/100 m F	Kunzelmann	Stephan	8. Platz/ 36. Platz	SGS Hannover
Schwimmen	4x100 m F	Schreiber	Jens	8. Platz	W 98 Hannover
Leichtathletik	Hammerwerfen	Bunjes	Andrea	11. Platz	SV Holtland
Segeln	Tornado	Struckmann	Gunnar	11. Platz	YC Steinhuder Meer
Segeln	Starboot	Wolfgram	Jochen	16. Platz	Segel-Club Clarholz
Leichtathletik	Marathon	Zaituc	Luminita	18. Platz	LG Braunschweig
Schießen	Pistole	Seeger	Frank	18. Platz	Braunschweiger SG

2004 Athen

Sportart	Disziplin	Name	Vorname	Platzierung	Verein
Schießen	Bogenschießen-Mannschaft/Einzel	Frankenberg	Michael	21. Platz	BC Hagen a. T.W.
Schießen	Pistole	Gevorgian	Artur	im Vorkampf ausgesch. 30. Platz	Schützenverein Bassum
Schwimmen	200 m B	Steven	Birte	i. Vorlauf ausgesch.	SGS Hannover
Leichtathletik	Kugelstoßen	Bock	Detlef	in Qualifikation ausgesch. 33. Platz	VfL Wolfsburg
Leichtathletik	Sprint	Tschirch	Cathleen	Ersatz-TN (nicht eingesetzt)	LG Weserbergland

Paralympics

Sportart	Disziplin	Name	Vorname	Platzierung	Verein
Leichtathletik	Speerwurf	Hegeholz	Siegmond	Silber	BSG Wunstorf
Basketball	Mannschaft	Bartlitz (Butterbrodt)	Maren	4. Platz	ASC Göttingen
Basketball	Mannschaft	Kues	Simone	4. Platz	RBV Lüneburg
Leichtathletik	1500 m/5000 m/800 m	Bergmann	Max	12. Platz/5. Platz/7. Platz	TSV Kirchdorf
Radsport	Straßenrennen/ Einzelzeitfahren	Hillers	Andreas	6. Platz/6. Platz	BSG Wiki Wilhelmshaven
Leichtathletik	Weitsprung/ Hochsprung	Bötzel	Reinhold	9. Platz/ 9. Platz	Nienburger BSV
Schießen	Bogenschießen Mannschaft/Einzel	Nortmann	Hermann	17. Platz/ Achterfinale	BSC Welte

2008 Peking

Sportart	Disziplin	Name	Vorname	Platzierung	Verein
Reiten	Dressur	Kemmer	Heike	Gold - Mannschaft, RFV Isenahagener Land Bronze - Einzel	
Reiten	Vielseitigkeit	Dibowski	Andreas	Gold - Ms, 8. Platz - Einzel	PRV Luhmühlen
Hockey	Mannschaft	Bachmann	Tina	4. Platz	Eintracht Braunschweig
Hockey	Mannschaft	Kühn	Anke	4. Platz	Eintracht Braunschweig
Reiten	Springreiten	Michaels-Beerbaum	Meredith	4. Platz - Einzel, 5. Platz - Mannschaft	RV Aller-Weser
Beachvolleyball	Team	Klemperer	David	5. Platz (Viertelfinale)	MTV Hildesheim
Leichtathletik	Staffel 4 x 100 m	Tschirch	Cathleen	5. Platz	LG Weserbergland
Rudern	Achter	Hennings	Christina	7. Platz	Ruderverein Leer
Rudern	Achter	Hipler	Elke	7. Platz	RG Angaria Hannover
Handball	Mannschaft	Glandorf	Holger	9. Platz (in der Vorrunde ausgesch.)	HSG Nordhorn

2008 Peking

Sportart	Disziplin	Name	Vorname	Platzierung	Verein
Tennis	Einzel/Doppel	Kiefer	Nicolas	9. Platz - Einzel, 17. Platz - Doppel	Dasseler TV
Wasserball	Mannschaft	Zellmer	Michael	10. Platz	Waspo Hannover
Schießen	Freie Pistole/ Luftpistole	Meyer	Hans-Jörg	12. Platz/20. Platz	Schützenbund Broistedt
Schwimmen	Staffel 4x100 m F	Schreiber	Jens	15. Platz (im Vorlauf ausgesch.)	W 98 Hannover
Trampolin	Einzel	Stehlik	Henrik	16. Platz (in der Quali ausgesch.)	TG J Salzgitter
Boxen	Federgewicht, 57 kg	Gratschow	Wilhelm	17. Platz (in der 1. Runde ausgesch.)	BC Gifhorn
Schießen	Trap	Rüttgeroth	Stefan	24. Platz (in der Quali ausgesch.)	SB Gieboldehausen
Leichtathletik	Speer	Steding	Stephan	32. Platz (im Vor- kampf ausgesch.)	Hannover 96
Schwimmen	Lagen	Schiller	Katharina	33. Platz - 400 m, 30. Platz - 200 m	SG Hildesheim
Schwimmen	Rücken	Zenner	Christin	42. Platz - 100 m, 34. Platz - 200 m	SG Hildesheim
Schießen	Bogen	Pieper	Jens	47. Platz (in der 1. Runde ausgesch.)	Schützenverein Querum
Schwimmen	Staffel 4x100 m F	Conrad	Lars	Ersatz, n. eingesetzt	W 98 Hannover

Paralympics

Sportart	Disziplin	Name	Vorname	Platzierung	Verein
Basketball	Mannschaft	Behrens	Alke	Silber	RSC Oldenburg
Basketball	Mannschaft	Butterbrodt	Maren	Silber	SG Oldenburg/Sünteltal
Basketball	Mannschaft	Kues	Simone	Silber	RBV Lüneburg
Basketball	Mannschaft	Schürmann	Jens	5. Platz	RSC Osnabrück
Basketball	Mannschaft	Quali	Mimoun	5. Platz	RSC Osnabrück
Leichtathletik	5000m	Bergmann	Max	5. Platz	TSV Kirchdorf
Leichtathletik	Hochsprung	Bötzel	Reinhold	6. Platz	Nienburger BSV
Rugby	Mannschaft	Götze	Christian	6. Platz	RSG Hannover
Leichtathletik	Speerwurf	Hegeholz	Siegmund	7. Platz	Hannover 96
Rudern	Zweier	Koehler	Siglind	9. Platz	DRC Hannover
Bogenschießen	Einzel	Arenz	Michael	13. Platz	BSC Lingen
Bogenschießen	Einzel	Schultz	Tanja	16. Platz	BSG Bad Pyrmont
Sportschießen	Luftpistole/Sportpistole	Heitmeyer	Frank	28. Platz/23. Platz	SSG Wittlage

2010 Vancouver

Sportart	Disziplin	Name	Vorname	Platzierung	Verein
Biathlon	Staffel u. Massenstart	Peiffer	Arnd	5. Platz/17. Platz	WSV Clausthal- Zellerfeld

Paralympics

Sportart	Disziplin	Name	Vorname	Platzierung	Verein
Biathlon	Einzel	Giesen	Josef	Bronze	VfL Herzlake
Ski alpin	Monoski Abfahrt	Nolte	Thomas	4. Platz	MTV Braunschweig

Impressum

LandesSportBund Niedersachsen e. V.
Stabsstelle Verbandskommunikation
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover

Druckerei: Druckhaus Köhler
Auflage: 800
Erscheinen: Juni 2012

Fotonachweis Titel: © LSB, Diedrich/VW,
Matthias Scheller



AKTIV FÜR VEREINE –
STARK FÜR DEN **SPORT!**



Olympiastützpunkt Niedersachsen
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 2b
30169 Hannover

Telefon: 0511 167474-11
www.osp-niedersachsen.de

